

# Turnveteranen

## Sommeranlass im Glarnerland

### Erstaunlich was Steine erzählen

Am frühen Morgen des 24. August 2019 trafen sich zwölf Turnveteranen und zwei „Gäste“ auf dem Parkplatz des Stadthauses. Pünktlich konnte die Fahrt nach Weesen in Angriff genommen werden. Dort wurden wir von Daniel Sturzenegger, ehemaliger Jugeler und TVD’ler, mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Das war auch bitternötig, denn die anschliessende Einführung in die Themen Geologie, Glaziologie und Klimatologie verlangte unsere vollste Konzentration. Durch die interessanten Ausführungen lernten wir unter anderem,

- dass Kalksteine biogenen Ursprungs sind, also aus Mikroorganismen entstanden sind.
- dass durch die Glarner Hauptüberschiebung (Plattentektonik) gebietsweise die Berggipfel in dieser Region aus sehr viel älterem Gestein bestehen als die darunterliegenden, jüngeren Schichten.
- dass unter anderem die Abweichung der Erdumlaufbahn von der perfekten Kreisform, das „Taumeln“ und die periodische Änderung des Neigungswinkels der Erdachse die Grundfaktoren zur Entstehung von Warm- und Eiszeiten sind. Die Industrialisierung (Ausstoss von Treibhausgasen) wirkt dabei „nur“ als beschleunigender Faktor. (Diese Erkenntnisse sollen aber bitte nicht dazu auffordern, den Umweltschutz zu vernachlässigen!)

Nach dem theoretischen Teil ging es hinaus in die Natur, wo an verschiedenen Posten das Gelernte im Gelände veranschaulicht wurde. Hinzu kamen ein Referat zur Organisation und den Aufgaben des Regionalen Führungsorgans SPEER durch Tom Streit und ein spontaner Einschub über Neophyten von Kurt, bevor wir uns dann im „Bergli“ bei einem typischen Glarner Essen stärken durften. Danach ging die Exkursion weiter Richtung Schwammhöhe, wo im zweiten Koalitionskrieg auch General Suworow mit seinem gigantischen Heer vorbeikam und wir einen tollen Blick auf den idyllisch gelegenen Klöntalersee geniessen konnten, welcher übrigens durch einen Felssturz (ursprüngliches Aufstauen der Lötsch) entstanden ist. Unten am See angekommen, fand die Exkursion nach einem kurzen Wissenstest im Restaurant Rhodannerberg einen würdigen Abschluss.

Erstaunlich, wieviel mehr uns Steine nun zu erzählen haben...

Ein ganz herzliches Dankeschön an Dani und Tom für diesen spannenden und lehrreichen Tag!



## Gemütlicher Ausklang im Oberheimet

Nun trennten sich unsere Wege. Während die einen nach Hause fuhren trafen sich die neun noch verbleibenden Veteranen bei den letzten Sonnenstrahlen des Tages vor dem Oberheimet zum Apéro. Fredy, Walter und unser Grillmeister Hans sorgten für ein währschafte Abendessen, welches bis auf den letzten Krümel vernichtet wurde. Bei angeregten Diskussionen verflog die Zeit wie im Flug. Und natürlich durfte auch eine Jassrunde nicht fehlen. Nachdem die Sieger erkoren waren, hiess es dann Lichter löschen im Oberheimet.



Die Nacht stand ganz im Zeichen von "hören und gehört werden". Blöd nur, wenn man zu den Hörenden gehörte...

Trotzdem wurde es irgendwie Morgen und schon zog Kaffeeduft durchs Haus und weckte die Lebensgeister wieder.

## Wandertag

Die Sonne stand noch nicht allzu hoch, als drei Veteranen den Aufstieg über Stock und Stein zum Talalpsee unter die Füsse nahmen. Die Anderen wählten die etwas gemütlichere Variante mit der Sesselbahn via Habergschwänd. Am See traf man sich wieder und konnte gemeinsam den schönen Blick auf den noch im Schatten liegenden Talalpsee und die ihn umgebenden, mächtigen Berge geniessen. Und wieder hiess es Abschied nehmen. Nun nur noch zu dritt wanderten wir zurück zum Habergschwänd und dann weiter bis zur Nüenalp, wo wir mit einer herrlichen Aussicht über die Linthebene bis zum Zürichsee belohnt wurden. Mit einem ordentlichen Stück Nüenalpkäse im Rucksack wagten wir uns dann an den langen Abstieg zum Oberheimet und an die Rückreise nach Dübendorf.



Mit einem ordentlichen Stück Nüenalpkäse im Rucksack wagten wir uns dann an den langen Abstieg zum Oberheimet und an die Rückreise nach Dübendorf.

## Dankeschön!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass dieser Anlass entstehen und bleibende Eindrücke hinterlassen konnte.

Nicole Geiser